

# Häftling in Pöschwies tot in Zelle aufgefunden

*Fünf Tage vor der Entlassung*

*fsi.* Ein 34-jähriger Italiener ist am Donnerstagnachmittag tot in einer Zelle der Strafanstalt Pöschwies in Regensdorf aufgefunden worden. Laut einer Mitteilung der Direktion der Justiz und des Innern vom Freitag verbüsste der Mann wegen Diebstahls und Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz eine Freiheitsstrafe von zweieinhalb Jahren. Er wäre am 18. Juli entlassen worden.

Wie Ueli Graf, Leiter der Strafanstalt Pöschwies, auf Anfrage erklärte, hatte der Mann am Mittwoch einen unbegleiteten sogenannten Sachurlaub erhalten, um sich bei einem Programm für begleitetes Wohnen im Anschluss an die Entlassung aus der Strafanstalt vorzustellen. Der Italiener habe jene Stelle zur vorgesehenen Zeit verlassen, sei aber eine Dreiviertelstunde zu spät in Pöschwies eingerückt. Wegen des Verdachts auf Drogenschmuggel in verschluckten Fingerlingen oder Kondomen sei er in einer Spezialzelle untergebracht worden. Dort fand ihn ein Gefängnisangestellter am Donnerstagnachmittag bei der Essensausgabe tot auf. Die Todesursache soll mit einer Obduktion abgeklärt werden.